

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Adelbert von CHAMISSO

Die Tagebücher der Weltreise 1815-1818

EDITION

23-2 *Die Tagebücher der Weltreise 1815-1818* : Edition der handschriftlichen Bücher aus dem Nachlass / Adelbert von Chamisso. Monika Sproll, Walter Erhart, Matthias Glaubrecht (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress. - 24 cm. - (Chamisso-Studien ; 4). - ISBN 978-3-8471-1096-5 : EUR 175.00
[#8599]
Teil 1. Text. - 2023. - 396 S. : Faks.
Teil 2. Kommentar. - 2023. - 214 S. : Ill.

Es gibt wissenschaftliche Bücher, denen kein Verfallsdatum eignet, weil sie nicht besser gemacht werden können. Der vorliegende Dokumentationsband zu Adelbert von Chamissos *Tagebüchern der Weltreise 1815-1818* gehört zu diesen Publikationen; die Projektarbeit und der Druck ist mit großer Berechtigung mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt worden. Jeder Liebhaber der historischen Reisekultur, ethnologisch und naturwissenschaftlich Interessierte und natürlich alle Literaturbegeisterte, die die Texte des deutsch-französischen Romantikers Chamisso zu schätzen wissen, werden sich über diese Veröffentlichung freuen – und sich vielleicht auch fragen, warum sie so lange auf sie warten mußten.

Werden im ersten Band¹ der Publikation die beiden Reisetagebücher des Weltumseglers Chamisso auf ca. 350 Seiten präsentiert (zusammen mit den Anmerkungen zum Text), so erfährt man im zweiten² nahezu alles, was mit dem hier erstmals veröffentlichten Konvolut im Zusammenhang steht – auch, warum erst jetzt die Dokumente erschienen sind.

Die Herausgeber Walter Erhart und Monika Sproll stellen in einer ausführlichen *Einleitung* die *Reisetagebücher* Chamissos vor (S. 7 - 28). Hier wird auch mitgeteilt, daß die nachgelassenen Schriften und Briefe bis in das 20. Jahrhundert hinein bei den Nachfahren verblieben und erst 1937/1938 von

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1196226660/04>

² Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1291623213>

der Preußischen Staatsbibliothek erworben worden sind. Der bald darauf einsetzende Zweite Weltkrieg verhinderte eine Beschäftigung mit den Materialien, zudem wurden sie ausgelagert und bei Kriegsende nach Moskau verbracht. Erst 1957 erhielt die Staatsbibliothek Unter den Linden den Nachlaß zurück. Es entstand in der Folge eine Gesamtausgabe des literarischen Werkes, in die auch handschriftliche Dokumente Eingang fanden.³ Doch „erst zwischen 2011 und 2014 erfolgte eine grundlegende Nachlasserschließung und Digitalisierung“ (S. 9) des so umfangreichen naturkundlichen und literarischen Handschriftenbestands. Nun wurde es möglich, sich auch intensiv mit den Reisetagebüchern Chamissos zu beschäftigen. Eine intensive interdisziplinäre Projektarbeit zwischen 2015 bis 2018 führte letztendlich zu dem hier vorliegenden Ergebnis.

Mit der Dokumentation des handschriftlichen Expeditionsberichts rückt nicht allein der Naturforscher Chamisso in ein neues Licht, sondern auch der Dichter, der in den späteren Jahren immer wieder auf die Erfahrungen und die Quellen seiner Weltreise zugegriffen hat. Das nun vorgelegte Material, das einen Gelehrten am Beginn seiner wissenschaftlichen Karriere zeigt, macht nacherlebbar, wie ein junger Weltreisender eine ihm fremde Welt ergriff, welche Aneignungsweisen er wählte und über welches Vorwissen er bereits verfügte.

Die vom russischen Staat finanzierte Weltreise auf der Brigg *Rurik* war nicht zuvörderst darauf ausgerichtet, neue ethnologische oder naturwissenschaftliche Erkenntnisse zu erbringen; es ging vor allem um die Festigung der russischen Herrschaft in Alaska und um die Suche nach einer Nordostpassage zwischen Atlantik und Pazifik, wodurch die Handelswege hätten verkürzt werden können.

Anhand der Aufzeichnungen Chamissos läßt sich verfolgen, wie der junge Wissenschaftler nach Formen suchte, um Reisen, Forschen und Schreiben miteinander zu verbinden. Über diesen Zusammenhang hat Monika Sproll unter dem Titel *Chamissos Reisetagebücher: Naturforschung und Schreibprozesse* eine Studie im Kommentar-Band verfaßt (S. 29 - 40). Sie zeigt, daß Chamisso mit seinen Aufzeichnungen „ein ganz eigenes erzählerisches Reisewerk“ (S. 31) geschaffen hat; es handle sich um ein „Schreiben im Angesicht der Dinge“ (S. 31), das mitnichten voraussetzungslos gewesen sei, denn als junger Botaniker verfügte er über grundlegendes Wissen und zudem über eine *Bordbibliothek* (auch diese wird in dem Band anhand der Aufzeichnungen rekonstruiert, S. 167 - 170). Die Tagebücher stellen zudem die Basis dar für die zwei Beschreibungen, die Chamisso über seine Reise verfaßt hat, ***Bemerkungen und Ansichten des Naturforschers der Expedition***, die 1821 als Teil des offiziellen dreibändigen Expeditionsberichts erschienen sind, und die Reiseerzählung ***Reise um die Welt*** aus dem Jahre 1836.⁴

³ ***Sämtliche Werke*** : nach dem Text der Ausg. Letzter Hand und der Handschriften. Textred. Jost Perfahl. Bibliogr. und Anm. von Volker Hoffmann / Adelbert von Chamisso. - München : Winkler, 1975. - 1 - 2. - (Winkler Dünndruckausgabe).

⁴ Siehe auch ***Leuchtkäfer & Orgelkoralle*** : Chamissos Reise um die Welt mit der Romanzoffischen Entdeckungs-Expedition (1815 - 1818) im Wechselspiel von Na-

Chamissos Ethnographie widmet sich in einer Studie Walter Erhart (S. 41 - 59). Obwohl Chamisso die Reise als Naturforscher, vor allem als studierter Botaniker angetreten hat, finden sich in seinen Aufzeichnungen zahlreiche Eintragungen, in denen er den Kontakt zu den indigenen Völkern beschreibt – und das in einer unverstellt authentischen Weise. Das macht die Berichte im Vergleich zu den späteren autobiographischen Erzählungen, die sich als stärker idealisierend und romantisierend erweisen, so wertvoll.

Schließlich beschäftigt sich ein vierter Aufsatz mit dem Kerngeschäft Chamissos während der Reise, der *Naturkunde* (S. 61 - 90). Matthias Glaubrecht und Katja Kaiser zeigen, wie dessen „naturkundliches Reiseschreiben“ (S. 63) konkret beschaffen war, wie Wissen während des Expeditionsverlaufs generiert wurde, welche Fragestellungen ihn leiteten und welche Dokumentationsformen er nutzte. Es erweist sich, daß die Tagebücher „Instrument, Schreibwerkstatt und Laborexperiment“ (S. 88) in einem gewesen sind, in ihrem Wert und Rang vergleichbar mit denen von Alexander von Humboldt⁵ und Charles Darwin.⁶ Das konkret zu ermessen, ist jetzt dank der gedruckt vorliegenden **Tagebücher** möglich. Chamisso, den man bislang vor allem als bedeutenden Lyriker und Verfasser von **Peter Schlemihls wundersame Geschichte** (1814)⁷ kannte, wird nun „eine Neubewertung auch als Naturforscher“ (S. 89) erfahren; das Material dafür liegt bereit. So finden sich im Band, über die historisch-kritische Dokumentation der handschriftlichen Originaltagebücher hinausgehend und diese auswertend, ein *Glossar Botanik* von Katja Kaiser (S. 91 - 137) und ein *Glossar Zoologie* (S. 139 - 166), welches Matthias Glaubrecht und Katja Kaiser unter Mitarbeit von Cennet Gersthake und Anne MacKinney erstellten, die auch dem Laien

turkunde und Literatur / Yvonne Maaß. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2016. - 540 S. : Ill. - (Epistemata : Reihe Literaturwissenschaft ; 852). - Zugl.: Potsdam, Univ., Diss, 2014. - ISBN 978-3-8260-5833-2 : EUR 68.00 [#4746]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz455091064rez-1.pdf?id=7872>

Yvonne Maaß: Leuchtkäfer und Orgelkoralle. Chamissos Chamissos Reise um die Welt mit der Romanzoffischen Entdeckungs-Expedition (1815 - 1818) im Wechselspiel von Naturkunde und Literatur, Würzburg: Königshausen & Neumann 2016.

⁵ Zuletzt: **Humboldt oder Wie das Reisen das Denken verändert** / Oliver Lubrich. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2022. - 525 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7518-0337-3 : EUR 34.00 [#8230]. - Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11734>

⁶ **Das Herbarium der Entdecker** : Humboldt, Darwin & Co. ; botanische Forscher und ihre Reisen / Florence Thinar. Mit Fotogr. von Yannick Fourié. - 1. Aufl. - Bern : Haupt, 2013. - 168 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 39 cm. - (Haupt Natur). - Einheits-sacht.: L'herbier des explorateurs <dt.>. - ISBN 978-3-258-07818-2 : SFr. 62.90, EUR 49.90 [#3334]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz394266463rez-1.pdf>

⁷ **Peter Schlemiel's Schicksale** / mitgeteilt von Adelbert von Chamisso. - Faksimile-Ausgabe der Handschrift / mit einer diplomatischen Transkription von Katrin Dennerlein. Hrsg. von der Chamisso-Gesellschaft e.V. [Mit Begleittexten von Jutta Weber ...]. - Bliedorf : Findling-Verlag, [2013]. - 187 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-933603-50-0 : EUR 24.90 [#3438]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz399441271rez-1.pdf>

einen Eindruck vermitteln von der Vielzahl der naturwissenschaftlichen Objekte, denen sich Chamisso auf der Reise zugewandt hatte. Der Doppelband schließt mit einer ausführlichen Bibliographie (S. 173 - 185) und einem überaus interessanten Bildteil (S. 187 - 214).

Es bleibt festzuhalten, daß die vorliegende Publikation die Erwartungen, die an eine Quellenedition gestellt werden, umfassend erfüllt. Durch ihre Materialfülle und Detailgenauigkeit, durch ihre Tiefenschärfe und nicht zuletzt durch ihre Darbietungsform qualifiziert sie sich zu einem Standardwerk mit beträchtlichem Erkenntniswert gleichermaßen für die historischen Natur- und Geisteswissenschaften.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12092>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12092>